

PRODUKTDATENBLATT

Sikafloor®-156

Epoxidharzbindemittel für Grundierung, Egalisierung, Mörtel und Estrichherstellung

PRODUKT- BESCHREIBUNG

Farbloses, niedrigviskoses, 2-komponentiges Epoxidharz-bindemittel.

Total solid nach Prüfverfahren **DEUTSCHE BAUCHEMIE**

ANWENDUNGSGEBIETE

Grundierung, Egalisierung oder Reprofilierung unter allen Sikafloor-Epoxidharz bzw. Polyurethan Flüssigkunststoffen. Auch zur Herstellung von Kunstharzestrichen nach DIN EN 13 813 sehr gut geeignet. Auf Beton, Zement-, Magnesia- und Anhydritestrich, für normal bis stark saugende Oberflächen im Innen- und Außenbereich.

PRODUKTMERKMALE

- Niedrigviskos
- Gute Penetrierfähigkeit
- Mechanisch hochfest
- Einfache Dosierung
- Kurze Wartezeiten

PRÜFUNGEN / ZULASSUNGEN



PRODUKTDATEN

FARBTON

Gelblich-transparent

GEBINDEGRÖßE

2,5 kg	Komp. A:	1,875 kg
	Komp. B:	0,625 kg
10 kg	Komp. A:	7,5 kg
	Komp. B:	2,5 kg
25 kg	Komp. A:	18,75 kg
	Komp. B:	6,25 kg
Fassware: 180 kg für die Komponente A,		
180 und 60 kg für die Komponente B		

LAGERFÄHIGKEIT

Vom Tag der Produktion mind. 2 Jahre

LAGERBEDINGUNGEN

In original verschlossenen Gebinden trocken, kühl, aber frostfrei.

TECHNISCHE DATEN

Art	Prüfnorm	Aushärtung	Kennwert
Dichte	DIN 53 217		ca. 1,1 kg/l
Shore D Härte	DIN EN ISO 868	14 Tage/20°C	ca. 83
Druckfestigkeit (Mörtel)	EN 196 Teil 1	7 Tage / 23°C	95 N/mm ²
Biegezugfestigkeit (Mörtel)	EN 196 Teil 1	7 Tage / 23°C	30 N/mm ²

SYSTEMDATEN**BESCHICHTUNGS-AUFBAU /
MATERIALVERBRAUCH**Grundierung im Innenbereich

Verbrauch 0,3 – 0,5 kg/m² pro Arbeitsgang, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Es muss eine durchgehend dichte geschlossene Harzschicht entstehen. Bei 2 Arbeitsgängen oder Überschreiten der max. Wartezeit ist mit Quarzsand 0,3 – 0,8 mm (o. glw.) lose abzustreuen; Sandverbrauch max. 1,0 kg/m². Überschüssiger Sand wird vor dem nächsten Arbeitsgang sauber abgekehrt bzw. abgesaugt. Für einen optimalen Porenschluss ist grundsätzlich in 2 Arbeitsgängen zu grundieren, wobei der erste Arbeitsgang durch intensives Einbürsten erfolgen muss.

Grundierung auf Freiflächen

Um einen optimalen Porenschluss zu erhalten, und damit Blasenbildung in der Basisschicht zu vermeiden, empfehlen wir auf Freiflächen grundsätzlich 2-mal zu grundieren. Die erste Grundierung wird eingebürstet und mit 0,8 – 1 kg/m² Quarzsand 0,3 – 0,8 mm (o. glw.) gleichmäßig abgestreut. Lose Sandkörner nach Aushärtung entfernen. Anschließend die zweite Grundierung aufwalzen, einbürsten und ebenfalls mit QS leicht abstreuen.

Hinweise:

- Bei fallenden Temperaturen arbeiten.
- Bei Überarbeitung mit Verlaufsbeschichtungen nicht im Überschuss abstreuen.
- Bei Überarbeitung mit Leitfilm nicht abstreuen.

Egalisierspachtel:

Spachteltyp	Rautiefe mm	Mischungsverhältnis (GT) kg	Sikafloor- 156 kg	Quarzsand 0,1-0,3 (F34) kg	Stell- mittel T kg	Verbrauch kg/m ² /mm
Egalisier- Feinspachtel	0,5 – 1	1 : 0,5	10,0	5,0	0,15	1,4
Egalisier- spachtel	0,5 – 2	1 : 1	10,0	10,0	0,15	1,6

Zur Sicherstellung der Gebrauchstauglichkeit von OS Systemen (insbesondere von OS 8 Systemen) sind zwingend die Verbrauchsangaben sowie die Angaben zu den Füllstoffen aus den Prüfzeugnissen einzuhalten. Diese können sich von den Angaben für eine Standard-Kratzspachtelung unterscheiden.

Reparaturmörtel – Estrichmischung für Innen- und Außenflächen

(auf Grundierung Sikafloor-156)

Mit vorgemischtem Sikafloor-156 und feuergetrocknetem Quarzsand lassen sich gut verarbeitbare Kunstharzmörtel herstellen.

Mischungsverhältnis:

1 Gewichtsteil Sikafloor-156 Bindemittel

10 Gewichtsteile Quarzsand.

Falls der Reparaturmörtel offenporig (unbeschichtet) stehen bleibt, kann der Mörtel über Auffrierungen oder eindringende Medien Schaden nehmen.

In der Praxis hat sich folgende Sandmischung (Sieblinie) für Schichtdicken von 15 – 20 mm bewährt:

25 Gewichtsteile Quarzsand 0,1 – 0,5 mm

25 Gewichtsteile Quarzsand 0,4 – 0,7 mm

25 Gewichtsteile Quarzsand 0,7 – 1,2 mm

25 Gewichtsteile Quarzsand 2 – 4 mm.

Je nach Kornform und Verarbeitungstemperatur müssen die Zuschlagsstoffe in einem Vorversuch aufeinander abgestimmt werden. Konfektionierte Sandmischungen neigen bei Transport zum Entmischen, deshalb nur sackweise verarbeiten.

UNTERGRUND- BESCHAFFENHEIT

Der Untergrund muss ausreichend tragfähig sein (Druckfestigkeit mind. 25 N/mm²). Die Oberfläche muss eben, feingriffig, fest, trocken, fett- und ölfrei und frei von losen und absandenden Teilen sein. Die Abreißfestigkeit darf 1,5 N/mm² nicht unterschreiten. Die Verträglichkeit mit Altbeschichtungen ist zu prüfen. Dichte Oberflächen aus Hartstoffen, sowie mit Nachbehandlungsmitteln, Verflüssigern oder anderen chemischen Zusätzen hergestellte Oberflächen können bei unzureichender Untergrundvorbereitung die Haftung von Beschichtungsmitteln stören. Hier sind Probeflächen anzulegen. Das System-Merkblatt „Sikafloor Fußböden, Oberflächen beurteilen, vorbereiten, grundieren“ ist zu beachten.

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDES

Nicht ausreichend tragfähige Schichten und Verschmutzungen müssen mechanisch, z.B. durch Strahlen oder Fräsen, entfernt werden. Fehlstellen, Löcher oder Ausbrüche sind mit Sika-Produkten zu egalisieren.

VERARBEITUNGS- BEDINGUNGEN

UNTERGRUND- UND UMGEBUNGSTEMPERATUR

Minimal + 10°C

Maximal + 30°C

UNTERGRUND- FEUCHTIGKEIT

≤ 4 CM% bei zementgebundenen Untergründen

≤ 0,3 CM% bei Anhydritestrichen

Bei glatten Verlaufsbeschichtungen ohne Quarzsandabstreuerungen vor rückseitiger Feuchtigkeitseinwirkung auch während der Nutzung schützen.

RELATIVE LUFTFEUCHTIGKEIT

Maximal 80%

TAUPUNKT

Während der Applikation und der Aushärtung muss die Untergrundtemperatur mind. + 3°C über der Taupunkttemperatur liegen. Vor Betauung schützen.

VERARBEITUNGS- HINWEISE

MISCHUNGSVERHÄLTNIS

3 Gew.-Teile Komp. A
1 Gew.-Teile Komp. B

MISCHANWEISUNG / -DAUER

Vor dem Mischen Komponente A maschinell aufrühren. Die Komponenten A + B vor der Verarbeitung im vorgeschriebenem Mischungsverhältnis vorsichtig zusammengeben. Um Spritzer oder gar ein Überschwappen der Flüssigkeit zu verhindern, die Komponenten mit einem stufenlos verstellbaren elektrischen Rührgerät kurze Zeit mit geringer Drehzahl durchmischen. Anschließend die Rührgeschwindigkeit zur intensiven Vermischung auf maximal 300 U/min steigern. Nach ca. 2 Minuten die vorgesehenen Anteile Quarzsand oder Sikafloor-Filler zugeben. Die Mischdauer beträgt mindestens 3 Minuten und ist erst dann beendet, wenn eine homogene Mischung vorliegt. Gemischtes Material in ein sauberes Gefäß umfüllen (umtopfen), und nochmals kurz, wie oben beschrieben durchmischen.

VERARBEITUNGSMETHODEN / -GERÄTE

Bei mehr als 4 % Feuchte kann das Sikafloor EpoCem-System, als temporäre Feuchtigkeitssperre appliziert werden.

Grundierung:

Um eine gleichmäßige Benetzung des Untergrundes zu erreichen empfehlen wir, das Material kräftig in die Oberfläche einzubürsten. Ein eventuell erforderlicher 2. Arbeitsgang kann mit Flächenstreicher oder Roller erfolgen.

Egalisierspachtel:

Auf die grundierte Oberfläche wird der Egalisierspachtel mit einer Spachtel, Kelle oder Raket gleichmäßig verteilt.

Estrichherstellung:

Das vorgemischte Bindemittel wird dem im laufenden Zwangsmischer vorgelegten Zuschlaggemisch langsam, unter ständigem Rühren zugegeben. Der Mischvorgang ist beendet, wenn eine gleichmäßig benetzte, rieselfähige Mörtelmischung vorliegt.

Auf den vorbereiteten Untergrund wird Sikafloor-156 plus 0,5 – 1 Gew.-% Stellmittel T als Grundierung und Haftvermittler aufgewalzt. Darauf wird die Estrichmischung frisch in frisch eingebracht, verteilt und mit einem Flügel- oder Tellerklärter verdichtet und geglättet.

Estriche aus Sikafloor-156 können mit allen Sikafloor-Epoxidharz bzw. Polyurethan Flüssigkunststoffen beschichtet werden. Um ein ungleichmäßiges Wegschlagen in die Oberfläche des Kunstharzestriches zu verhindern, ist zuvor eine Kratzspachtelung, bestehend aus Sikafloor-156 und 0,5 – 1,5 Gew.-% Stellmittel T aufzubringen.

GERÄTEREINIGUNG

Sika Verdünnung C.
Vollständig ausgehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

VERARBEITUNGSZEIT

Untergrundtemperatur	+ 10°C	+ 20°C	+ 30°C
	60 Min.	30 Min.	15 Min.

**WARTEZEIT ZWISCHEN
DEN ARBEITSGÄNGEN/
ÜBERARBEITBARKEIT**

Untergrundtemperatur	+ 10°C	+ 20°C	+ 30°C
Minimal	24 Stunden	10 Stunden	5 Stunden
Maximal	4 Tage	2 Tage	1 Tag

Wartezeiten bei Beschichtung mit lösemittelfreien Produkten:

Untergrundtemperatur	+ 10°C	+ 20°C	+ 30°C
Minimal	36 Stunden	24 Stunden	12 Stunden
Maximal	6 Tage	4 Tage	2 Tage

Vor Überarbeitung muss Sikafloor-156 auf jeden Fall klebfrei ausgehärtet sein.

AUSHÄRTUNG

Untergrundtemperatur	+ 10°C	+ 20°C	+ 30°C
Begehbar nach	24 Stunden	12 Stunden	6 Stunden
Leicht belastbar nach	5 Tagen	3 Tagen	2 Tagen
Voll belastbar nach	10 Tagen	7 Tagen	5 Tagen

**NACHSATZ ZU
VERARBEITUNGS-,
WARTEZEIT UND
AUSHÄRTUNG**

Die oben angegebenen Zeiten sind ca. Angaben und können bei alternativen Umgebungsbedingungen variieren.

WICHTIGE HINWEISE

CE-KENNZEICHNUNG

Siehe Leistungserklärung

EU-RICHTLINIE 2004/42 (DECOPAINT-RICHTLINIE)

Der in der EU-Richtlinie 2004/42 erlaubte maximale Gehalt an VOC (Produktkategorie IIA/j Typ **sb**) beträgt im gebrauchsfertigen Zustand 500 g/l (Limit 2010). Der maximale Gehalt von Sikafloor-156 im gebrauchsfertigen Zustand ist < 500 g/l VOC

GEFAHRENHINWEISE

GISCODE: RE 1

Diese Codierung ermöglicht es auf den Serviceseiten der BG Bau (www.bgbau.de/gisbau) weitere Informationen, sowie Hilfestellungen zum Erstellen von Betriebsanweisungen (www.wingis-online.de/wingisonline/) zu erhalten.

Hautkontakt mit Epoxidharzen kann zu Allergien führen!

Beim Umgang mit Epoxidharzen ist der direkte Hautkontakt unbedingt zu vermeiden! Zur Auswahl einer geeigneten Schutzausrüstung stehen Ihnen unter www.sika.de unsere Infodatenblätter „Allgemeine Hinweise zum Arbeitsschutz“ (Kennziffer 7510) und „Allgemeine Hinweise zum Tragen von Schutzhandschuhen“ (Kennziffer 7511) zur Verfügung. In diesem Zusammenhang empfehlen wir auch die Serviceseiten der BG Bau für den Umgang mit Epoxidharzen (www.bgbau.de/gisbau/fachthemen/epoxi).

DATENBASIS

Alle technischen Daten, Maße und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen außerhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

LÄNDERSPEZIFISCHE DATEN

Die Angaben in diesem Produktdatenblatt sind gültig für das von der Sika Deutschland GmbH ausgelieferte Produkt. Bitte beachten Sie, dass Angaben in anderen Ländern davon abweichen können. Beachten Sie das im Ausland gültige Produktdatenblatt.

RECHTSHINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, Sika rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert werden sollte, oder im Internet unter www.sika.de heruntergeladen werden kann.

Sika Deutschland GmbH
Flooring / Waterproofing
Kornwestheimer Straße 103-107
70439 Stuttgart
Deutschland

Telefon: 0711/8009-0
Telefax: 0711/8009-321
E-Mail: info@de.sika.com
www.sika.de

Produktdatenblatt
Sikafloor-156
Gültig ab: 17.11.2014
Kennziffer: 3131